

Volkswirtschaftsplan erfüllen und die ökonomische Hauptaufgabe lösen. Ausgehend vom Deutschlandplan sprachen wir mit den Kollegen über die fünf Gemeinsamkeiten der Arbeiterklasse in ganz Deutschland, die darin bestehen, gemeinsam für die Sicherung des Friedens, für die Verständigung zwischen beiden deutschen Staaten, für Wohlstand und soziale Sicherheit und für freundschaftliche Beziehungen zu allen Völkern zu kämpfen. Auch durch die Auswertung der Rede des Genossen Matern auf dem 9. Plenum begreifen unsere Kollegen, daß man innerhalb der SPD sehr stark differenzieren muß und es erhebliche Teile der Mitgliedschaft und untere und mittlere Funktionäre gibt, die den Übergang der rechten SPD-Führung auf den Kriegskurs der deutschen Imperialisten, die jede Gemeinsamkeit mit der Adenauer-CDU ablehnen. Dadurch, daß wir bei vielen Kollegen das Verständnis für die politischen Fragen weckten und zum Teil Klarheit schufen, erhöhte sich die Aktivität der Kollegen im Kampf um die Planerfüllung.

Moderne Technik bedingt hohe fachliche Qualifikation

Gleichzeitig mit der Verbesserung der politischen Massenarbeit mußten Maßnahmen zur raschen fachlichen Qualifizierung unserer Arbeiter eingeleitet werden. Das war notwendig, weil beim Aufbau des neuen modernen Zementwerkes III ungenügend beachtet wurde, daß zur Meisterung der neuen Technik auch hochqualifizierte Arbeitskräfte herangebildet werden müssen. Wohl hat sich während des Aufbaus des neuen Werkes ein gewisser Stamm von mittleren Wirtschaftsfunktionären entwickelt und sich mit dem neuen Arbeitsgebiet vertraut gemacht. Bei der Inbetriebnahme des Werkes III machte sich aber ein Mangel an ausgebildeten Arbeitskräften bemerkbar. Es wurden Arbeiter aus den verschiedensten Berufen, die zum Teil bei den Aufbaufirmen beschäftigt waren, eingesetzt. Diesen Kollegen wurde die neue Technik anvertraut, aber sie wurden damit nicht fertig. Daher orientierte die APO-Leitung auf die vordringliche Qualifizierung und beauftragte die Technische Leitung, gemeinsam mit der Ge-

werkschaft und den Arbeitern einen Plan der technischen Qualifizierung auszuarbeiten. Dieser Plan enthielt solche Themen wie „Wie funktioniert die neue Technik im Zementwerk III?“, „Wie sieht mein Arbeitsplatz aus?“, „Was muß ich bei der Bedienung der Aggregate unbedingt beachten?“ usw. Auf der Grundlage dieses Planes wurden den Kollegen in den Aktivistenschulungen die wichtigsten technischen Grundbegriffe in leichtverständlicher Weise erklärt und die Grundkenntnisse und wichtigsten Erfahrungen vermittelt. Sie wurden mit den Produktionsbedingungen ihres Arbeitsplatzes vertraut gemacht. Gleichzeitig legte die Parteileitung Maßnahmen fest, um einen Teil der Arbeiter mit Hilfe der Betriebsakademie zu Facharbeitern zu qualifizieren.

Aktivität der Gewerkschaft erhöht

Im Kampf um die Planerfüllung erhöhten unsere Genossen in der Gewerkschaftsleitung die Aktivität der Ständigen Produktionsberatung. So sorgen die Genossen dafür, daß die Ständige Produktionsberatung im Zementwerk III sich regelmäßig mit der Rentabilität beschäftigt. Dort berichtet der Betriebsleiter über die Planerfüllung, und es werden Beschlüsse gefaßt, wie die Gewerkschaftsorganisation bei der raschen Überwindung von Mängeln mithelfen kann. Da es lange Zeit im Zementwerk III keine Neuererkonferenzen gab, beschäftigte sich die Ständige Produktionsberatung auf Vorschlag der Genossen mit der Entwicklung der Neuererbewegung. Es zeigte sich, daß die Vernachlässigung der Neuererbewegung im neuen Zementwerk auf unrichtige Auffassungen zurückzuführen ist.

Einige Arbeiter und selbst Wirtschaftsfunktionäre glaubten, in dem neuen Werk, in dem die moderne Technik Anwendung fand, könnten die Arbeiter nichts verbessern. Die neue Technik wäre so kompliziert, daß, wenn schon Veränderungen notwendig seien, sie nur von Spezialisten durchgeführt werden könnten. Hier haben besonders unsere Genossen, die aufmerksam das 5., 6. und 9. Plenum studiert haben, Klarheit geschaffen. Sie sagten, daß die im neuen Zementwerk vorhandene Technik keines-